



Kurt Spalinger-Røes

Das innere und äussere Bewusstsein

«Ist der Mensch ein Irrläufer der Evolution?»

Ist die Welt angesichts der Probleme wie Umweltverschmutzung, Kriege und Hunger noch zu retten?

Eine berechtigte Frage, die ich wie folgt zu beantworten versuche:

Wenn wir den Historikern und Archäologen glauben wollen, gab es schon vor unserer Zivilisation humane Kulturen, die die Erde bevölkerten. Zivilisationen, die – vergleichbar mit Unserer – einen hohen technologischen Stand erreicht haben sollen. Einige Forscher stufen diesen als noch höher ein als den Unsrigen. Kulturen, die aber aus unerklärlichen Gründen wieder verschwanden. Droht uns das gleiche Schicksal? Sind wir auf der Schwelle, uns in den nächsten, vielleicht 1'000 Jahren auch wieder zu vernichten? Zusammen mit unzähligen anderen Lebewesen könnten wir von diesem Planeten verschwinden um dann durch einen langwierigen Evolutionsprozess wieder zu einem Lebewesen, einem neuen «Homo sapiens sapiens» heranzumutieren? Der Ausrottungsprozess ist bereits in Gang und wir sind dabei, den technologischen Fortschritt zu verfluchen oder mindestens zu hinterfragen. Was bringt uns die ständige Weiterentwicklung? Immer neue Technologien, die, wenn sie in falsche Hände gelangen, unser Dasein gefährden. Erfindungen, die kein Mensch braucht oder mangels Verstand nicht erfindergerecht angewendet werden.

«Fortschritt wäre wunderbar – wenn er einmal aufhören würde»

Robert Musil

Ist der Mensch eine evolutionäre Fehlentwicklung – ein Irrläufer der Evolution? Angesichts dieser Tatsachen kann man davon ausgehen, dass wir uns selbst vernichten. Aber woran liegt das? Wenn wir in Betracht ziehen, dass der Mensch ein Bewusstsein hat, ein Bewusst-

sein, dem wir unser Ich zuschreiben können, dann möchte ich das mal als inneres Bewusstsein bezeichnen. Unabhängig davon, ob dieses Bewusstsein einen freien Willen hat oder einem determinierten Plan unterstellt ist und ob es überhaupt angemessen ist von einem Bewusstsein des Menschen zu sprechen. Der Vorstellung halber, nenne ich es nun dennoch so. Dieses innere Bewusstsein, das wir uns durch Erfahrungen, Wahrnehmungen und lernen im Laufe des Lebens aneignen, lässt uns im günstigsten Falle als vernünftig denkende Menschen erscheinen und handeln. Ein Bewusstsein, das wir aber ständig durch Neugierde, beobachten und lernen erweitern müssen.

Dem inneren Bewusstsein steht das äussere Bewusstsein gegenüber. Jenes Bewusstsein, das dem technologischen Wachstum entspricht und von dem wir rege Gebrauch machen (müssen). Der Fortschritt, wenn wir es denn so nennen wollen, der uns all die Erleichterungen im Alltag beschert und von dessen Nutzen wir tagtäglich mit Werbung zum Konsum ermuntert werden.

Nun besteht aber ein markanter Unterschied vom äusseren zum inneren Bewusstsein. Das äussere Bewusstsein entsteht dadurch, dass es den Wissenschaftler und Erfindern immer wieder gelingt neue Technologien zu entdecken und/oder neue Anwendungen zu definieren. So kann jeder Wissenschaftler auf die Schultern seines Vorgängers steigen und dort weitermachen, wo sein abtretender Kollege aufgehört hat.

Als beispielsweise durch die Pioniere des vorletzten Jahrhunderts die Elektrizität erfunden wurde, gab es nur noch das Vorwärts in Richtung multifunktionaler Anwendungen zu definieren. Die Elektrizität muss nun nicht mehr für jede Anwendung neu erfunden werden! Wer ein Computer baut, kann auf die Entwicklungen

Du erhält diesen Infobrief, weil ich davon ausgehe, dass Du an meinen Arbeiten interessiert bist und weil Du als eine mir bekannte Persönlichkeit in meiner privaten Datenbank registriert bist. Solltest Du kein Interesse mehr haben, so bitte ich Dich, dieses Mail mit dem Vermerk "bitte abmelden" zurückzusenden.

Kurt Spalinger-Røes, Aeschstrasse 13, CH-5610 Wohlen, bulito@bulito.ch



seiner Vorgänger zurückgreifen. Eine Erfindung kann von allen gleichermassen genutzt werden, sie muss nicht jedes mal neu erfunden werden.

Anders, ganz anders ist das beim inneren Bewusstsein! Inneres Bewusstsein muss von jedem Einzelnen «erfunden», respektive erschaffen werden. Die Evolution folgt hier anderen Gesetzen!

Jeder Mensch muss nach seiner Geburt von vorne beginnen. Nicht einmal eine Gebrauchsanleitung steht ihm zur Verfügung. Sein Vernunftdenken muss er sich über Jahre – ja sein ganzes Leben lang erarbeiten. Genau hier liegt das Problem! Die Diskrepanz zwischen einem Vernunft kontrolliertem Denken und handeln und einem äusseren Bewusstsein ist ausser Kontrolle geraten. Uns stehen Möglichkeiten zur Verfügung, die wir in unserem inneren Bewusstsein nicht mehr nachvollziehen können. Nebst der Entwicklung der Technologien, sollten wir bemüht sein, unser inneres Bewusstsein zu vermehren und zu stärken.

Politiker stehen angesichts ihres Handelns typischerweise auf der untersten inneren Bewusstseinsstufe. Einziges Ziel ist für sie die Macht. Vernunftdenken weicht dem Inhalt der Parteibücher oder den Macht und Gier Ansprüchen. Einem einzelnen Politiker kann es heute schon gelingen durch seine Macht, mit den im äusseren Bewusstsein zur Verfügung stehenden Technologien, die Menschheit auszurotten.

Parteien träumen davon, was sie alles bewirken könnten, und warten darauf, dass ihre Ideen das «Öffentliche Interesse» auf sich ziehen. Doch die Gestaltung der veröffentlichten Meinung wird zum Machtinstrument missbraucht, das ausschliesslich dem Systemerhalt verpflichtet ist.

Unsere Medienlandschaft ist entgleist. Wir werden überflutet mit sogenannten Infos, die falsch sind und den Blick auf die wesentlichen Dinge verstellen. Die Jugendlichen werden immer mehr zu Konsumenten gemacht. Marketing ist die Folge des grenzenlosen Zwangs des Wirtschaftswachstums. Die zunehmende Vernetzung und Verfügbarmachung von Daten lenkt uns zusehends ab vom eigenen Denken. Wir müllen uns immer mehr zu, werden zum Messie, können nicht mehr loslassen. Die Papierberge von früher weichen den Dateileichen auf dem Computer. Hinter jedem Klick lauert ein Dokument, das noch bearbeitet, gelesen, sortiert oder verschickt werden müsste.

Kinder haben ein Recht, neugierig zu sein. Ständig werden Antworten gegeben, statt dass Fragen gestellt werden. Das Produkt wird zur Antwort – auch wenn du gar keine Frage gestellt hast.

All diese «Fertigkost», wo jeder nur noch glauben kann dass es so ist wie es uns vorgesetzt wird, führt zur Verdummung der Menschheit. Immer Weniger Menschen werden im Stande sein Dinge zu hinterfragen. Wir sollten dem spielerischen Geschrei im Hinterhof wieder mehr Toleranz zugestehen. Kinder sollten aber auch die Langeweile wieder erfahren. Wir sollten sie nicht mit einer Dauerberieselung an Spiel- und Medialen-Infos ruhig stellen.

Ich brauche auch keine Religion, um ein anständiger Mensch zu sein. Ich bin nicht der Meinung, dass die moralischen und ethischen Werte zerfallen wenn es keine Religionen mehr gibt. Religionsfreiheit bedeutet schliesslich nichts anderes als dass jeder jeden Blödsinn glauben kann was er für richtig hält. Statt eine Religionsfreiheit in der Gesellschaft anzustreben, sollten wir eine religionsfreie Gesellschaft leben. Eine Gesellschaft kann sich auch aus dem Denken heraus Werte geben. Durch vernünftiges Denken, das ich wie folgt definiere:

Lebe ein eigenverantwortliches, auf Respekt basierendes Miteinander. Ökonomie soll die Interessen der Anderen miteinbeziehen. Ein Miteinander, das weder Lebewesen noch Materie diskriminiert. Ein Leben, das Menschen weder aufgrund ihrer körperlichen, noch ihrer geschlechtlichen Merkmale oder ihrer sexuellen Orientierung ausgrenzt. Jeder Mensch soll – selbständig – ohne physischen oder psychischen Druck wählen können ob er einer Weltanschauung zugehören will oder nicht und diese auch ohne Einschränkung wieder verlassen können.

Es braucht Mut, um aufzuwachen. Wir haben viel Zeit investiert zu schlafen.

All die Philosophen – sie alle kämpften gegen den Schlaf des Menschen – aber sie haben alle versagt!

Alles was der Mensch tut, beweist doch nur, dass er schläft. Weltkriege, Atomtechnologie, und, und, und ... Weitere Katastrophen können nur verhindert werden, wenn genügend Menschen aufwachen und wiederum andere Menschen aufwecken und sie wachhalten.

Mensch erwache...!

© 2015, Kurt Spalinger-Røes

